



Eine Zugfahrt die ist lustig, eine
Zugfahrt die ist schön, ja da kann man mal was trinken
..... und auch ab und zu was seh'n !!!



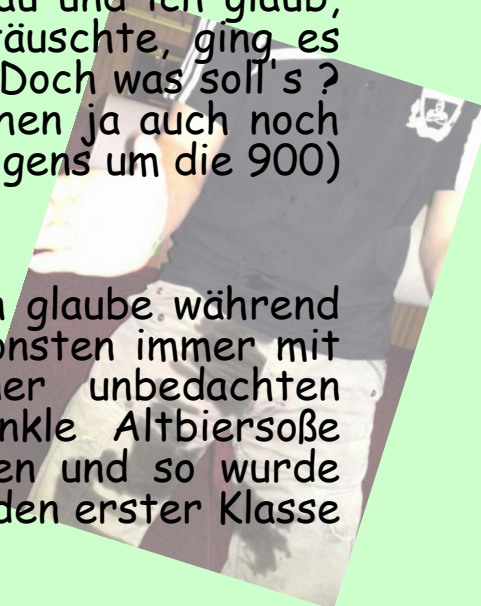
Mit dem Fanprojekt MG im Sonderzug nach Berlin, das war auch für mich als gestandenen Reporter eine Premiere. Dank unseres langjährig Nürburgring erfahrenen und vor allem **ständig hilfsbereiten** Fahrers **K.J. Ecclestone** wurden wir zu halber Nacht Richtung MG HBF kutschiert. Doch in dieser Nacht war einer schneller**der Renntruck**, der uns auf dem Weg nach Gladbach abhängte, was ich aber nur auf die intensiven Gespräche zwischen Fahrer und Beifahrer zurückführe.

Angekommen, ein ehemaliges erster Klasse Abteil für uns ergattert, Heizung an und im „Sambawagen“ das erste von ich glaube insgesamt fünf Partytönchen besorgt.

Kann der Tag besser anfangen ??? Kurz darauf setzte sich das alte „Schlachtross“ dann auch Richtung Hauptstadt in Bewegung und durch die Deckenlautsprecher erklang schon **„sexy Bitch“** von David Guetta. So kann es weitergehen.

Über Düsseldorf, Dortmund, Hannover ging es nach Spandau und ich glaub, wenn mein leicht alkohlgeschwängelter Blick mich nicht täuschte, ging es kurz vor Hannover los mit den Eisröschen auf der Scheibe. Doch was soll's ? Wir sitzen ja warm und trocken. Außerdem war das Fässchen ja auch noch voll und was will der geneigte Fanzugbenutzer (es waren übrigens um die 900) mehr ???

Erwähnenswert sind noch die leichten Turbulenzen, die ich glaube während der zweiten „Einheit“ plötzlich auftraten und unseren ansonsten immer mit ruhiger Hand agierenden Rudelführer „Patte“ zu einer unbedachten Zapfhahnaktion hinrissen und seine Männlichkeit in dunkle Altbiersöße tauchten. Doch engagierte Fans wissen sich halt zu helfen und so wurde unser Patrick mal kurz in seinem Sportlerunterhöschen auf den erster Klasse Sitz gepflanzt und „de Botz“ zu unseren Füßengetrocknet.



Ratz, Fatz, ein Fässchen weiter und wir liefen in Spandau ein. In einer Lokalität am Olympiastadion kehrten wir kurz auf ein Weißbierchen und eine Laugenbrezel ein und da erwischte es auch einen so langjährig erfahrenen und aus dem Koffer lebenden „**Intercontinentalreporter**“ wie mich: Das Sandmännchen kam und wie mir berichtet wurde, habe ich ein 25-minütiges Nickerchen **auf der Schulter meines Bruders** gemacht (das zeigt wieder das „**blinde Urvertrauen**“, das in der Familie herrscht).


Frisch gestärkt ging es ab durch die **sibirische Tundra** und ich hab schon einige kalte Events besucht, aber dieser „Eiswind“ war ein besonderes Erlebnis. Bierleitungen in den Kiosken froren zu, der „**Einliterplastikbierpott**“ meines Vordermannes, der ihn geschätzte 15 Minuten vor der Halbzeit abgestellt hatte, war zum „**Halbzeitschlückchen**“ mit einer Eisschicht bedeckt. Das nenn ich „**gut gekühlt**“.

Wir haben ein durchwachsendes Fußballspiel mit trotzdem guter Stimmung und miserablen Elfmeterschützen gesehen und dabei lecker heißen „**Punsch mit Stoff**“ genossen.

Unser mitgefahrener Nachwuchs war den ganzen Tag ohne Fehl und Tadel, bis auf diesen kleinen Aussetzer beim „**Halbzeitpipineupunschtaufwärm lauf**“. Da rennt „der Kleine“ einem die ganze Zeit nicht vom Fuß und als es in den Block geht, verwandelt er sich in eine Gazelle und hängt den alternden, leicht alkoholisierten, mit Punsch bewaffneten Mitkamerad ohne sich einmal umzudrehen, einfach so ab.



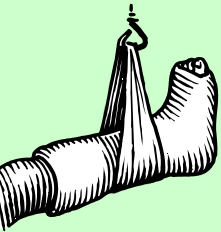


Da stand er nun, der Larry, vor dem Riesenblock und musste das **rote Pünktchen**, nämlich die Westhammütze seines Bruders, wiederfinden. Gar nicht so einfach,  aber dafür hat man ja ein eingebautes Navigationssystem und einen um einen selbst oder um den Punsch ;-))) besorgten „**kleinen Bruder**“, der im Gegensatz zum mitgefahrenen Nachwuchs freundlich herüberwinkte.

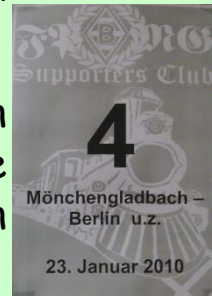


So fanden **ich und der Punsch** auf zwei Reihen genau den Treffpunkt der Crew im Block. Doch eben diese zwei Reihen waren bei dieser Kälte auch noch ein kleines Problemchen: Durchgefroren und steif vor Kälte und mit drei Bechern Punsch in der Hand springt man nicht mal eben so über die zwei Reihen nach oben. Die Jungs waren hilfsbereit und klappten mir mit den Füßen die Sitzschalen nach unten und nahmen mir die Getränke ab, was mich auf der zweiten Sitzschale kurz vor dem Ziel zu einer **kleinen Sambiaeinlage** veranlasste.

Fans durch und durch halt, **doch was machte mein Mitkamerad „Patte“ für ein verzerstes Gesicht ???** War es bloß, weil ich wieder da war ??? Nein, in meinem Gefühlsausbruch auf der Sitzschale hatte ich übersehen, dass der arme Kerl noch mit seinem Fuß zwischen der klappbaren Sitzschale hing..... **Au Backe**. Nach einem kurzen Schluck aus dem „**Medizintöpfchen**“ war alles wieder **heile heile**.



Abpfiff und nix wie raus aus dem schönen und traditionsträchtigen Olympiastadion, ab ins Warme. Im Einkaufszentrum in Spandau wurde noch der obligatorische „**Macesbesuch**“ getätigt und mit vollem Magen ging es leicht verspätet in den schon gut besetzten Fanzug.



Da wir leider keine Platzreservierung hatten, ;-)))) setzten wir uns zu zwei netten „Öchern“ ins Abteil, die auch schon am Fenster ihr Bitfässchen bewachten. Nachdem ich mich durch den vollgestopften Zug durchgekämpft und noch eine 5 Litereinheit Diebels ergattert hatte, kehrte bei uns auch schnell wieder Zufriedenheit ein. Eine falsch gestellte Weiche brachte das auf dem Notsitz im Gang geparkte Fässchen noch zur Eruption und so fuhren wir mit 0,5 Zentimeter Altbierfilm auf dem Abteilm Boden wieder Richtung Mönchengladbach.



Jeder genoss die Rückfahrt auf seine Weise, der eine machte ein kurzes Nickerchen, unser Nesthäkchen lief wie ein Hamster im Käfig auf und ab (kein Wunder bei drei Dosen RED Bull ;-)))) und mein Reporterherz genoss zusammen mit meinem Bruder und einer Packung Luckys (**Scheiße is mir schlecht !!!**) auf dem Gang in der Dunkelheit die vorbeieilenden Landschaften, zugefrorenen Kanäle, **vorbei fliegenden UFO's** jetzt ist aber Schluss.



Und so bleibt die Feststellung:

„Willst du eine Zugfahrt tun, musst du das mit dem Fanzug von Borussia tun.“

Bis demnächst im gleichen Abteil
Euer Larry
Promillereporter

